

Zur Ornithologie des Gouvern. Irkutsk.

Von Herm. Johansen in Tomsk.

Das Zoologische Museum der Kaiserl. Universität zu Tomsk erhielt im Jahre 1906 von den Herren M. und A. Ssaposchnikow eine kleine Vogelsammlung aus Ost-Sibirien, welche von ihnen in den Jahren 1900, 1901, 1902 und 1906 in der Umgegend von Irkutsk (1 Exempl.), im Wercholensker Kreise (45 Exempl.) und im Kirensker Kreise (7 Exempl.) des Gouv. Irkutsk zusammengebracht wurde.

Diese Sammlung enthält im ganzen bloß 42 Arten (in 53 Exempl.), ist aber trotzdem recht interessant, da sie aus einer ornithologisch fast vollkommen unerforschten Gegend stammt.

Wie interessant in ornithologischer Hinsicht das Gebiet der oberen Lena ist, ist schon aus S. A. Buturlins Worten (Journ. für Ornith. 1908 p. 291 u. 293) ersichtlich, den ich hier mir zu zitieren erlaube. Er sagt: „außerdem mangelt es an Mitteilungen über die Vögel, die an der oberen Lena brüten“ und weiter „ich darf hinzufügen, daß die Vögel der unteren Lena fast ebenso unvollkommen bekannt sind, wie die der oberen Lena“.

Der Zweck dieser Zeilen ist somit, einen kleinen Beitrag zur Kenntnis der Vogelwelt des oberen Laufes der Lena zu liefern.

Bedauerlicherweise ist die Sammlung nur gering und die einzelnen Arten nur in einem, resp. sehr wenigen Exemplaren vertreten. Sämtliche Daten nach dem alten Stil.

Passeriformes.

1. *Corvus corone orientalis* Everm.

In der Sammlung ein ♂ vom 15. X. 00 aus Salog (Kr. Wercholensk). Schnabellänge von der Stirnbefiederung 52, vom Mundwinkel 53 mm. Flügellänge 340, Schwanzlänge (von der Bürzeldrüse) 208 mm.

2. *Coloeus danuricus* (Pall.).

Zwei Exemplare aus Salog (Kr. Wercholensk) vom 7. IV. 01. Das eine ein typisches altes ♂, das andere (sex.?) ein jüngeres, bei dem die Unterseite und das Halsband grau sind. Schnabellänge (von der Stirnbefiederung) 30 u. 27, Flügellänge 230 resp. 223 mm.

3. *Pica pica* (Linn.).

Eine alte Elster vom 1. X. 00 aus Salog (Kr. Wercholensk) Sex? Die Innenfahne der 1. stark verjüngten Abortivschwinge ohne dunkle Färbung. Die Primärschwingen 3 bis 7 beider Flügel weisen

am Rande der Innenfahnen je einen schmalen schwärzlichgrauen Streifen von geringer Ausdehnung an den Federspitzen auf, jedoch geht dieser dunkle Randanflug nur auf der Schwinge 7 beider Flügel ohne Unterbrechung in die schwarze Färbung der Außenfahne über. Weiß am Unterrücken gut entwickelt. Flügellänge 223, Schwanzlänge (von der Bürzeldrüse) 306 mm.

Somit ist das Exemplar eine typische *leucoptera* Gould oder mit anderen Worten ein Exempl. mit scharf ausgesprochenen Merkmalen des „senilen Dimorphismus“ (S. A. Buturlin).

4. *Garrulus brandti* Eversm.

Ein Exempl. (sex.?) vom 9. IX. 00 aus Salog (Kr. Wercholenk). a 173 mm.

5. *Perisoreus infaustus* (Linn.).

Ein Unglücksheher vom 23. IX. 00 aus Salog (Kr. Wercholenk). a 143, c. 140, sex.? Rückenfärbung mit schwachem ockerbräunlichem Anflug, weshalb ich dieses Exemplar zur typischen Form und nicht zur östlichen *sibiricus* (Bodd.) gehörend betrachte. obgleich Rücken und Brust grauer sind, als bei der Mehrzahl der aus der Umgegend von Tomsk stammenden Exemplare und einem Altajer (*Peris. inf. opicus* Bangs).

6. *Acanthis linaria* (Linn.).

Ein Leinzeisig (♀) vom Oktober 1901 aus Salog (Kr. Wercholenk). Schnabellänge (vom vorderen Rande der Nasenlöcher) 7,5 mm. Bürzel weiß und schwach gestrichelt. Wohl zur Subspezies *exilipes* (Coues) gehörend.

7. *Pyrrhula pyrrhula pyrrhula* (Linn.).

Ein Dompfaff (♀) vom 15. III. 01 aus Salog (Kr. Wercholenk). a. 92 mm. Nach Hartert „bis südlich vom Baikalsee und Daurien“.

8. *Emberiza leucocephala* Gmel.

Zwei ♂♂ vom 15. IV. 01 aus Salog (Kr. Wercholenk). a. 92 und 95 mm.

9. *Loxia curvirostra* Linn.

Ein ♂ vom 22. VII. 00 aus Salog (Kr. Wercholenk). a. 99, c. 62 mm. Bürzelfärbung recht ausgesprochen, doch nicht leuchtender, als bei Tomsker Exemplaren.

10. *Parus major* Linn.

Eine Kohlmeise (sex.?) vom November 1900 aus Salog (Kr. Wercholenk). r. 11, a. 75, c. 63, t. 20. Unterschiede von Tomsker Exemplaren kann ich nicht finden.

Dr. E. Hartert (p. 342) scheint es völlig unbekannt zu sein, daß die Kohlmeise in Ost-Sibirien vorkommt, da er nur von „östlich in Welt-Sibirien bis zum Altai“ spricht.

11. *Anthus trivialis maculatus* Jerd.

Ein Baumpieper der östlichen Subspezies vom 21. IV 01 aus Salog (Kr. Wercholensk). r. 12,5; a. 80,5; c. 64; t. 20 mm. Weist keine Unterschiede beim Vergleiche mit dem einzigen, im Laufe von 20 Jahren von mir bei Tomsk erbeuteten *maculatus* auf. Es fällt auf, daß S. A. Buturlin (Journ. f. Ornith. 1908 p. 292) für die obere Lena die westliche Form *A. trivialis* anführt.

12. *Saxicola senanthe* (Linn.).

Ein Steinschmätzer (♂) vom 23. IV 01 aus Birjulka (Kr. Wercholensk) hat auf der Oberseite noch den bräunlichen Anflug, der von den bräunlichen Federrändern herrührt, die allmählich abgenützt werden. r. (von der Stirnbefiederung) 13, a. 101 (!) mm. Die bedeutende Flügellänge (95 mm bei Taczanowsky) hängt wahrscheinlich von der Entfernung ab, die unser Vogel während des Zuges zu bewältigen hat. Nach Kleinschmidt könnten die Steinschmätzer Nord-Sibiriens als besondere Form unter der Bezeichnung *Sax. oen. vitiflora* (Pall.), von den Nord-Europäern durch kürzere Schnäbel und längere Flügel unterschieden, abgetrennt werden.

13. *Phoenicurus aureus filchneri* (Parrot).

Ein Exempl. des östlichen Rotschwänzchens (♂) aus Salog (Kreis Wercholensk) vom 30. VI. 1906 unterscheidet sich in der Färbung nicht von einem Exempl. dieser Art aus Japan, jedoch ist der Flügel bedeutend länger:

Maße: Wercholensker ♂ r. 10, a. 78, c. 68, t. 22 mm.

Japaner ♂ 10, 73, 67, ?

Kann somit auf Grund der Flügellänge zu *filchneri* (Parrot 1907) gezogen werden, wodurch die Verbreitungsgrenze dieser nordchinesischen Bergform sich bedeutend nordwestwärts verschiebt und diese Subspecies in die Ornithologie Rußlands einzutragen ist.

14. *Cinclus leucogaster bianchii* Suschkin.

Eine Wasseramsel (sex.) aus der Umgegend von Butakowo (Kr. Wercholensk) vom Dezember 1900.

Maße: r. 17, a. 93, c. 53, t. 29 mm. Von S. A. Buturlin (l. c. p. 292) wird für den oberen Lauf der Lena *C. pallasi* angeführt.

15. Turdus ruficollis Pall.

Ein ♂ der Rothalsdrossel vom 4. V 1900 aus dem Dorfe Katschug (Kr. Wercholensk).

Maße: r. 19, a. 133, c. (von der Bürzeldr.) 98, t. 31 mm.

Piciformes.

16. Dryocopus martius (Linn.).

Ein Schwarzspecht (♂ ad.) vom 16. IV. 1901 aus Salog (Kr. Wercholensk).

Dimensionen: r. 58; Schnabellänge vom Vorderrande der Nasenlöcher 49, a. 255, c. 190 mm ? (Federspitzen abgestoßen.) Flügelform 5 | 4 | 6 | 7 | 7 | 3 | 8 | 9 | 2 | 1.

Im Jahre 1908 (Journ. f. Ornith. p. 284) stellte S. A. Buturlin den Schwarzspecht des Jakutsker Gebiets als neu unter dem Namen *Picus jakutorum* auf, indem er ihn bloß als „breitschnäblige Form von *P. martius*“ charakterisierte. Späterhin wurde diese Form (cf. Hartert p. 934) noch als durch „etwas dichter befiederte Schnabelbasis und Läufe“ abweichend (in litt.) beschrieben.

Ich konnte das Exemplar der Irkutsker Sammlung mit 7 erwachsenen ♂♂ aus der Umgegend von Tomsk (vom 30. I. 93, vom 25. II. 93 — 5 Exempl. und vom 15. IX. 98) sowie mit einem von Dr. S. M. Tschugunow am Obj—Jenisseischen Kanal im Juni 1908 erbeuteten ♂ vergleichen, die sämtlich im Tomsker Zoolog. Museum aufbewahrt werden und als typische *Dryoc. mart. martius* (Linn.) zu gelten haben.

Dabei bin ich zu folgenden, wie mir scheint, nicht ganz uninteressanten Resultaten gelangt:

1. Die Schnabellänge (vom Vorderrande der Nasenlöcher gemessen) der Tomsker Schwarzspecht ist um 2 bis 5 mm größer sowohl als die des Wercholensker (49 mm), als auch des Obj—Jenisseisker Exemplars. (Die Länge des Tomsker ist 51; 52; 53; 53.5; 54; 54 mm).

2. Die größte Schnabelbreite, d. i. die Entfernung zwischen den am meisten proximal gelegenen Punkten des Oberschnabels, der Tomsker Exemplare war nur in zwei Fällen der größten Schnabelbreite des Wercholensker und des Obj—Jenisseischen Exempl. gleich, indem sie 22 mm betrug, in 5 Fällen dagegen war sie um 1 mm größer (23 mm).

3. Die Flügelform der Tomsker Schwarzspechte ist bedeutenden Schwankungen unterworfen: in einem Falle war sie der des Wercho-

lensker Exempl. gleich (s. oben), in drei Fällen betrug sie $5/4 = 6/7/3$, in einem Falle $5 = 6/4/7/3$, in einem anderen $6/5/4/7/3$ und beim Ex. vom 15. IX. sogar $4/5/3/6/7/2/8/9/1$. Die Schwingen des Exempl. vom Obj.—Jenisseisker-Kanale sind zu abgenützt, um notiert zu werden.

4. Die Länge des zusammengelegten Flügels der Tomsker Exemplare unterliegt auch Schwankungen im Bereiche von 239 bis 255 mm (239, 240, 247, 250, 251, 255 und 255 mm). Die Flügelgröße des von Dr. S. M. Tschugunow erbeuteten Ex. beträgt 250 mm.

5. Hinsichtlich der dichteren Befiederung der Schnabelbasis habe ich folgende Beobachtungen machen können. Die Befiederung der Tomsker Exemplare, die im Winter und Herbst erbeutet waren, ist bedeutend dichter, als die des Wercholensker Exempl. vom April. Das Juniexemplar des Dr. Tschugunow ist am schwächsten befiedert. Doch kann die zunehmende Dichtigkeit sowohl der die Nasenlöcher bedeckenden Befiederung der Schnabelbasis, als auch die der Läufe, welche je nach der Jahreszeit Veränderungen unterliegt, meiner Ansicht nach nur als Anpassung an die kalte Jahreszeit gedeutet werden, nicht aber als Basis zur Aufstellung von neuen Subspecies gelten, wie es bei *Dryoc. martius jakutorum* (But.) der Fall ist.

Doch schon vor Buturlin unterschied K. Kothe (Ornith. Monatsb. 1906, p. 95) von dem typischen Schwarzspecht die Subsp. *reichenowi* auf Grund eines (!) Exempl. vom Ussuri, durch bedeutendere Größe, längeren und breiteren Schnabel und eigentümliche Form des letzteren ausgezeichnet. Doch auch der eigentümlichen Form des Schnabels kann ich keine besondere Bedeutung beimessen, denn unter den Tomsker Exemplaren finde ich einige, die die von K. Kothe beschriebenen Verhältnisse recht ausgesprochen aufweisen.

Somit gelange ich zu der Anschauung, daß die Existenz einer Subspecies *jakutorum* recht problematisch ist und daß, wenn eine östliche Form des Schwarzspechtes existiert, die sich von der westlichen durch beträchtliche Größe unterscheidet, deren Verbreitungsgebiet schon in Zentral-Sibirien beginnt. Nach den Prioritätsregeln wäre diese größere Form aber *Dryoc. mart. reichenowi* Kothe zu nennen.

17. *Dendrocopus major brevisrostris* (Reichenb.).

In der Sammlung ein junger Buntspecht vom 14. IX. 1900 aus Salog (Kr. Wercholensk).

18. *Picoides tridactylus crissoleucos* (Bonap.).

Ein ♂ des Dreizehenspechts (a. 125 mm) aus Salog vom 9. IX. 1900.

Cuculiformes.

19. *Cuculus canorus telephonus* Heine (= *C. johanseni* Tschusi apud Buturlin. Journ. f. Ornith. 1908, p. 283).

Ein Kukuks♀ vom 7. VI. 1901 aus Witim (Kr. Kirensk) mit einer Flügellänge von 218 und 220 mm und ein ♂ aus Salog (Kr. Wercholensk) mit einer Flügellänge von 242 mm, also größer als das bei Dr. Hartert angegebene Maximalmaß.

Accipitriformes.

20. *Cerchneis tinnunculus* (Linn.).

Ein Turmfalk (♂ im 2. Kleide) vom 5. IV 1901 aus Salog (Kr. Wercholensk). Dimensionen: a. 252; c. (von der Drüse) 175; Schnabel von der Wachshaut gerade 14 mm. Krallen schwarz.

21. *Erythropus vespertinus obscurus* (Tschusi).

Ein Rotfußfalk (♂ im Übergangskleide) vom 25. V 1906 aus Salog (Kr. Wercholensk). Hier erreicht diese Form ihre Ostgrenze. Dimensionen: a. 238, c. 133, Schnabel von der Wachshaut (gerade) 13 mm.

22. *Hypotriorchis subbuteo irkutensis* (supsp. nova).

Ein Lerchenfalk (♀ ad) aus dem Dorfe Omoloi (Kreis Kirensk) vom 14. V 1901. Flügellänge 280 u. 282, Schwanzlänge (von der Bürzeldrüse) 143 mm.

Bildet eine Übergangsform von dem west-sibirischen Lerchenfalk zur von S. A. Buturlin (1910) aufgestellten Subsp. *jakutensis*, welche er als „dunkle Form von *F. subbuteo* L.“ charakterisiert. Unterscheidet sich von 8 Tomsker Exemplaren durch dunklere Färbung des Kopfes, während die übrige Oberseite nicht dunkler als bei den Tomsker Lerchenfalken ist.

23. *Circus cyaneus taissiae* Buturl.

Für diese Form halte ich eine junge Weihe aus Salog (Kreis Wercholensk) vom 23. VIII. 1901.

Flügellänge 378, Schwanzlänge von der Bürzeldrüse 255, Tarsus 76, Schnabelchorda von der Wachshaut 19, Länge der Mittelzehe ohne Krallen 34 mm.

24. *Buteo plumipes* Hodgson.

In der Sammlung ein ♀ von 17. IV 1901 aus Salog (Kr. Wercholensk). Dimensionen: a. 399; c. 236; t. 74; Mittelzehe ohne Krallen 39 mm.

Columbiformes.

25. Turtur orientalis (Lath.).

Ein ♂ dieser Turteltaube aus Salog (Kr. Wercholensk) vom 11. VI. 1906. Flügellänge 207, Schnabellänge von der Stirnbefiederung 19 mm.

26. Columba (livia) domestica Linn.

Eine Taube aus Salog vom 22. IV. 1901. Hinterrücken weiß.

Habe nicht eruieren können, was *Col. lemnensis* Buturlin (1908 Journ. f. Ornith. p. 292) vorstellt. (nomen nudum?)

Galliformes.

27. Tetrao urrogallus taczanowskii (Stejn.).

Ein Hahn (a. 390 mm) vom 29. IX. 1900 aus Dudowka und eine Henne (a. 306 mm) vom 4. VIII. 1901 aus Salog (Kr. Wercholensk).

28. Lyrurus tetrix tetrix (Linn.) (nec *viridanus* nec. *tchasi*).

In der Sammlung ein junger Hahn vom 26. IX. 1900 und eine Henne vom 20. IX. 1900 aus Salog und ein noch Spuren des Jugendkleides aufweisender junger Hahn vom 13. VIII. 1906 aus Durutui (Kr. Wercholensk). Kein grünlicher Schimmer und keine weiße Färbung an der Basis der Steuerfedern!!

29. Tetrastes bonasia (Linn.).

Zwei Haselhühner aus Birjulka (Kr. Wercholensk) vom 29. und 30. IX. 1900.

30. Perdix davurica (Pall.).

Ein Bartrebhuhn (♂) vom 3. X. 1900 aus Salog (Kr. Wercholensk).

Strigiformes.

31. Cryptoglaux tengmalmi jakutorum (Buturl.).

Ein Rauhfußkauz aus Birjulka (Kr. Wercholensk) vom 29. IX. 1900. Sex.? Flügellänge 180 mm (also größer, als bei Dr. Hartert angegeben), Schnabellänge (vom Vorderrand der Nasenlöcher bis zur Spitze) 12 mm.

32. Syrnium uralense nikolskii (Buturl.).

Ein ♀ der Uraleule vom April 1901 aus Salog (Kr. Wercholensk). Flügellänge 335 mm. (3 Tomsker Ex. meiner Sammlung messen 357, 348 u. 342 mm.) Unterscheidet sich von den Tomsker Ex. auch durch dunklere Färbung.

Zum erstenmal für das Gebiet der Lena nachgewiesen, da sie nach Buturlin dort nicht vorkommen soll (vide auch E. Hartert p. 1020).

33. *Surnia ulula pallasi* Buturl.

Eine Sperbereule vom 30. IX. 1900 aus Salog. Sex.?

Ardeiformes.

34. *Botaurus stellaris orientalis* Buturl.

Zu dieser Subsp. gehört ein ♀ aus Salog (Kr. Wercholensk) vom 26. IV. 1901. Dimensionen: Schnabellänge (von der Stirnbefiederung) 66, von den Nasenlöchern 47, vom Mundwinkel 82. Flügellänge 306, Schwanzlänge (von der Drüse) 113, Tarsus 95 mm. Halsstreifen fast schwarz.

Charadriiformes.

35. *Numenius phaeopus variegatus* (Scop.).

Diese Krohnschnepfe ist in der Sammlung durch ein ♀ vom 21. V. 1901 aus Witim (Kr. Kirensk) vertreten. Dimensionen: r. 80, a. 248, c. 106, t. 59 mm.

Verglichen mit 2 Ex. der westlichen Form aus der Umgegend von Tomsk.

36. *Gallinago stenura* (Bonap.).

Ein Ex. aus der Umgegend von Irkutsk vom Juni 1902 ohne Geschlechtsbestimmung. Dimensionen: r. 64, a. 132, c. 47, t. 34 mm. Jederseits 7 schmale äußere Steuerfedern.

37. *Totanus fuscus* (Linn.).

In der Sammlung ein wohl fälschlich als ♀ bezeichnetes Ex. vom See Otscheul (Kr. Wercholensk) vom 20. VIII. 1906. Durchzügler. Dimensionen: r. 57, a. 162, c. 68, t. 57 mm.

Anseriformes.

38. *Anas boschas* Linn.

♀ vom 27. VII. 1906 aus Durutui (Kr. Wercholensk) und ♂ vom 18. V. 1900 aus der Umgegend von Kirensk.

39. *Spatula clypeata* (Linn.).

Eine Löffelente (sex.?) vom 20. VIII. 1906 vom See Otscheul (Kr. Wercholensk).

40. *Mareca penelope* (Linn.).

♂ vom See Otscheul (Kr. Wercholensk) und ♀ aus Witim (Kr. Kirensk) vom 14. VIII. 1906 resp. 2. VI. 1901.

41. *Nettion crecca* (Linn.).

Drei Exemplare: ♂ ad. vom 18. V. 1900 aus der Umgegend von Kirensk, ♀ aus Salog vom 15. VIII. 1901 und ♀ aus Durutui vom 13. VIII. 1906. (Kr. Wercholensk.)

42. *Marila fuligula* (Linn.).

Ein ♂ der Reihereule vom 18. V. 1901 aus Kirensk (a. 207).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologisches Jahrbuch](#)

Jahr/Year: 1914

Band/Volume: [25](#)

Autor(en)/Author(s): Johansen Hermann

Artikel/Article: [Zur Ornis des Gouvern. Irkutsk. 78-85](#)